

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 38. Sitzung des Projektbeirates, 13.05.2024

Tagungsort: Hotel Meyn, Poststr. 19, 29614 Soltau

Teilnehmer: Hans-Joachim Danzenbächer, Dr. Peter Dörsam, Jörg Eggers, Thomas Faber, Arne Jacobs, Jürgen Kipke, Tobias Linke, Manuel Rampelmann (Gast, Gemeinde Kirchlinteln), Dr. Karl-Heinz Rehbein, Tobias Schütte, Mathias Stelter, Klaus-Dieter Streit, Kurt Wiedenhoff sowie Sarah Schulz (GS)

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.55 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Dr. Dörsam begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 37 des Projektbeirates

Das Protokoll 37 wird von den Anwesenden bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

3. Strecke Hamburg-Hannover / Generalsanierung – Sachstand / aktuelle Entwicklungen Schreiben PStS Theurer – was bedeutet dies für die Generalsanierung

Es hat eine Arbeitsgruppe der DB mit Vertretern u.a. von Land und LNVG gegeben, in der ausgearbeitet werden sollte, welche zusätzlichen Maßnahmen im Zuge der für 2029 geplanten Generalsanierung der Strecke Hamburg-Hannover mit umgesetzt werden können. Zum letzten Treffen dieser Arbeitsgruppe, das Ende 2023 stattgefunden hat, waren auch die Sprecher des Projektbeirates eingeladen und haben teilgenommen. Laut DB war es das letzte Treffen der Arbeitsgruppe. Die als Ergebnis vorgestellten Maßnahmen sind aus Sicht des Projektbeirates unzureichend.

Dies wurde in einem Schreiben an PStS Theurer im Januar 2024 zum Ausdruck gebracht und um Unterstützung für den weiteren Dialog und die Erarbeitung weiterer Maßnahmen gebeten. Das jetzt eingetroffene Antwortschreiben ist enttäuschend.

Es muss davon ausgegangen werden, dass an der Liste der Maßnahmen im Rahmen der Generalsanierung nicht weiter gearbeitet wird. Dass es wirklich zu einer Vereinbarung zwischen Land und Bund kommt, wo Maßnahmen genauer festgelegt würden, ist im Moment nicht absehbar.

Die Chance, mit der Generalsanierung eine wesentlich leistungsfähigere Strecke zu erreichen, wird damit vertan. Ein Antwortschreiben an PStS Theurer ist in Vorbereitung.

Die Liste der Maßnahmen wurde in der letzten Sitzung der AG (siehe oben) präsentiert, liegt dem Projektbeirat aber nicht in schriftlicher Form vor. Im Sinne der Transparenz soll diese angefordert werden. Es soll auch in Erfahrung gebracht werden, welche Maßnahmen im Rahmen der Sperrung 2026 zur Vorbereitung der Generalsanierung durchgeführt werden sollen und wann genau diese vorgesehen sind.

4. Veranstaltung des Projektbeirates in Berlin / Parl. Abend des Landes am 7.10.2024 in Berlin

Ziel des Projektbeirates war, im Juni 2024 eine Veranstaltung mit Bundestagsabgeordneten in Berlin durchzuführen. Aufgrund anderer Termine, die kollidieren, gestaltete sich die Terminfindung schwierig. Eine weitere Terminidee Anfang Juli ist aufgrund von Sommerferien und Urlaubszeiten nicht mit guter Beteiligung umsetzbar. Daher wurde beschlossen, jetzt keine Veranstaltung in Berlin durchzuführen und dies evtl. zu einem späteren Zeitpunkt nach dem Parl. Abend (siehe unten) durchzuführen.

Das Land Niedersachsen wird am 7. Oktober 2024 einen Parlamentarischen Abend mit Verkehrsminister Lies in der Landesvertretung in Berlin veranstalten. Dies begrüßt der Projektbeirat ausdrücklich.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 38. Sitzung des Projektbeirates, 13.05.2024

5. Strecke Amerika-West – Sachstand / Öffentlichkeitsbeteiligung Bericht von der Informationsveranstaltung der DB InfraGO mit den Anrainerkommunen am 25.04.2024 in Soltau

Am 25. April 2024 hat ein Informationsaustausch der InfraGO zur Strecke Amerika-West (Langwedel-Uelzen) mit den Anrainerkommunen stattgefunden. Auch Vertreter des Projektbeirates haben daran teilgenommen.

Die Darstellungen der InfraGO waren zusammengefasst enttäuschend.

Die InfraGO erläuterte, dass das gesamte Alpha-E und auch die Amerikalinie in Teilprojekte unterteilt ist. Zuständige Projektleiterin für den Abschnitt Langwedel-Uelzen ist Frau Kubacki. Problematisch wird gesehen, dass jedes Teilprojekt des Alpha-E für sich ein positives NKV erreichen muss und nicht das Gesamtprojekt gesehen wird.

Entgegen den Verabredungen aus dem Dialogforum Schiene-Nord sind höhere Geschwindigkeiten von 100 km/h auf der Strecke vorgesehen. Dies wurde mit dem Deutschlandtakt begründet. Ebenso ist ein 7 km langer zweigleisiger Ausbau im Bereich Kirchlinteln bis Wennigbostel vorgesehen.

Es sind nur acht Haltestellen bzw. Kreuzungsbahnhöfe vorgesehen. Überraschend sind die Planungen für einen Kreuzungsbahnhof in Harber mit Personenein- und -ausstieg.

Zu Schrankenschließungszeiten wurden keine Aussagen getroffen. Dies soll erst in der nächsten Leistungsphase passieren, was aus kommunaler Sicht absolut unzureichend ist.

Es wurde deutlich darauf hingewiesen, dass auch für die Elektrifizierung ein Planfeststellungsbeschluss erforderlich ist.

Es wurde deutlich, dass die Planungen der InfraGO ausschließlich auf gesetzlicher Basis laufen. PRINS und BVWP haben für die InfraGO nach eigener Aussage keine rechtliche Verbindlichkeit.

Man befindet sich in der Leistungsphase 2, die Vorplanung ist nahezu fertig. Ein klarer Zeitplan für die weiteren Schritte ist vorgelegt worden. Eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wurde von den Anwesenden vermisst. Eine Bürgerinformation ist seitens InfraGO erst im Spätherbst 2024 geplant, wenn es praktisch keine Einflussmöglichkeiten mehr gibt, da kommunale Stellungnahmen bereits zum Jahresende 2024 abgegeben sein sollen. Anfang August ist der nächste Informationsaustausch mit den Anrainerkommunen seitens InfraGO terminiert. Für die Öffentlichkeit soll es nur eine zentrale Informationsveranstaltung geben.

Die kommunalen Vertreter halten die Informationspolitik hinsichtlich der Bürgerbeteiligung und auch die Information für die Kommunen als Basis für eine kommunale Stellungnahme für unzureichend.

Unter anderem gibt es zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage der InfraGO zu Schrankenschließungszeiten, die für kommunale Interessen wesentlich sind.

Es soll eine offizielle Anfrage seitens des Projektbeirates an die InfraGO gesendet werden. Neben den Schrankenschließungszeiten sollen auch Informationen zu dauerhaften Schließungen / Aufhebungen von Bahnübergängen angefragt werden.

6. Weitere Strecken (Amerika-Ost, Rotenburg-Verden, Verden-Nienburg-Wunstorf) – Sachstand

An der Strecke Rotenburg-Verden ist nach wie vor die Auflösung höhengleicher Bahnübergänge Thema. Ein großes Versprechen war der lückenlose Lärmschutz entlang der Strecke. Die Forderung nach lückenlosem Lärmschutz würde jedoch konterkariert, wenn höhengleiche Bahnübergänge nicht aufgelöst werden und damit der Lärmschutz unterbrochen wird. Dies würde das gesamte Konzept ad absurdum führen und die Akzeptanz in der Bevölkerung schmälern. Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass die Planungen seitens InfraGO nicht mit lückenlosem Lärmschutz fortgesetzt werden. Wenn InfraGO den lückenlosen Lärmschutz und die Aufhebung höhengleicher Bahnübergänge nicht

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 38. Sitzung des Projektbeirates, 13.05.2024

begründen kann, wird einem ausgewogenen Dialog mit den Kommunen die Grundlage entzogen. Es soll mit dem Land Niedersachsen Kontakt aufgenommen werden, ob dort noch Einflussmöglichkeiten gesehen werden.

Zur Strecke Verden-Nienburg-Wunstorf gibt es keinen neuen Stand.
Auch zur Strecke Amerika-Ost gibt es keinen neuen Sachstand. Es hat einen Wechsel in der Projektleitung gegeben, da der bisher zuständige Projektleiter die DB verlassen hat.

(Redaktionelle Ergänzung der Sprecher: Verschiedene Presseartikel berichten über ein Schreiben des BMDV, dass für viele dringende Schienenprojekte dem Bund das Geld fehlen könnte. Dazu gehört auch der Ostkorridor Nord, also die Güterzugstrecke Uelzen - Halle, von der die Amerikalinie-Ost ein Teil ist.)

7. Verschiedenes

Auf eine vor mehr als zwei Jahren von einem BI-Mitglied eingereichte Petition hat der Petitionsausschuss des Bundestages jetzt geantwortet. Darin heißt es unter anderem, dass die Angaben zu Alpha-E im PRINS nie Gegenstand der Planungen gewesen seien. Da dies augenscheinlich eine Falschaussage ist, soll der Petitionsausschuss entsprechend angeschrieben werden.

Herr Dr. Rehbein verabschiedet sich aus dem Projektbeirat, da sein Vertrag mit der Stadt Lüneburg ausläuft. Der Projektbeirat dankt ihm für sein Mitwirken in den vergangenen Jahren. Er wird der Eisenbahnplanung weiter verbunden bleiben und sich in einer Bürgerinitiative engagieren.

Bohlsen, 31. Mai 2024

Protokoll: Sarah Schulz

Sprecher: Dr. Peter Dörsam